

Der Reihe nach durfte jedes Kind bestimmen, welches Spiel vorgenommen werden sollte. Heinz bestellte sein Lieblingspiel: Schaf und Wolf. Tante Dora war der Schäfer, und setzte sich auf eine Bank, ihr gegenüber am Ende des langen Gartenweges standen Frida, Kitty und Heinz. Otto war der Wolf und hatte sich hinter einem Strauch versteckt. Nun rief der Schäfer: Lämmchen, Lämmchen, kommt nach Hause.“ — „Wir können nicht“ antworteten die Lämmchen. „Warum denn nicht?“ — „Der Wolf steht da.“ — „Was thut er euch?“ — „Er frißt unser Fleisch und trinkt unser Blut.“ — „Lämmchen, Lämmchen, kommt zu mir.“ Nun liefen die Lämmchen zum Schäfer, aber Otto der Wolf lief auch und suchte eines zu erhaschen. Heinz bog gewöhnlich in seiner Angst vom geraden Wege ab, und lief über das Gras und die Blumenbeete, so weit weg vom bösen Wolf wie er nur konnte, aber er kam mit seinen dicken Beinchen gerade nicht sehr weit, und Otto schleppte ihn dann als erste Beute hinter seinen Strauch. Der Wolf mußte aber alle Schäfchen fangen, Frida und Kitty konnten schnell laufen, da war es schon schwerer; aber Schniifi, der auch mitrannte und zuweilen den Laufenden recht störend vor den Füßen war, den bekam der Wolf nie fest. Heinz war zuerst gefangen, jetzt mußte er der Wolf sein, nun dauerte es schon länger ehe alle Lämmchen gefangen waren, und Otto sagte: „Es